



Kinderliturgienewsletter

2. März 2022: Aschermittwoch C

Mit dem heutigen Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit, die „österliche Bußzeit“. Sie dauert 40 Tage (Sonntage ausgenommen – die Zahl 40 symbolisiert in der biblischen Sprache immer eine Zeit der Vorbereitung auf Gottes Offenbarung). Wir sind in den kommenden 40 Tagen aufgerufen, uns ganz auf Ostern vorzubereiten. Nachzudenken über unser alltägliches Tun und Handeln, zu überlegen, ob wir einfach in unserem Leben weitermachen wie bisher, oder ob wir umkehren, Neuem Raum geben – so wie die Taufanwärter*innen der alten Kirche, die sich auf ihre Taufe in der Osternacht vorbereitet haben und wie die Büsser*innen, die wieder in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen werden wollten. Das Bestreuen mit Asche ist Ausdruck, dass wir alle zum Umkehren aufgerufen sind. Jeder Tag zählt, an dem wir Gutes tun und uns in die Nachfolge Jesu stellen. Besiegelt mit seinem Zeichen machen wir uns auf diesen Weg durch die Fastenzeit.



Liedvorschlag

Seht das Zeichen, seht das Kreuz, Liederbuch Religion, Nr. 110

Text und Musik: Hanni Neubauer

Link zum Anhören: <https://www.youtube.com/watch?v=TbDgSfif8hA>

Hier wird das Lied genau nach den Noten gesungen. Bei manchen Aufnahmen werden im Takt 3 anstatt der Töne, die da stehen, die Töne vom Takt 7 gesungen. Ich finde die Version mit dem Akkord G7 im dritten Takt, wie es Hanni Neubauer aufgeschrieben hat, interessanter.



Linkliste

Die Ausmalbilder zum Evangelium findest du unter: <http://bibelbild.de/>

Die Evangelien in Leichter Sprache sind hier abgedruckt: <https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/>

Messmodelle der Jungschar Wien findest du unter: <https://wien.jungschar.at/modelle/messmodelle/>

Vorschlag für einen Gottesdienst am Aschermittwoch: [Kindergottesdienst Katholisch: Aschermittwoch \(kindergottesdienst-katholisch.de\)](http://kindergottesdienst-katholisch.de) sowie [Aschermittwoch_2021.pdf \(kinderpastoral.de\)](https://www.kinderpastoral.de)

Das Heft „Familien feiern Kirchenjahr—Aschermittwoch“ findest du unter: https://www.kath-kirche-kaernten.at/images/downloads/1-6-aschermittwoch_k.pdf

Eine Materialmappe zum Aschermittwoch von der Familienpastoral Köln findest du hier: https://www.familien234.de/application/filebrowser/master/Support-Material/Materialmappen/08_Aschermittwoch.pdf

Reli.kreativ—Ausgaben rund um Fastenzeit und Ostern findest du auf der JuKi-Seite: <https://www.erzdioezese-wien.at/pages/inst/26098454/angebote/kinderliturgie/article/83625.html>

Fastenzeit für Kinder erklärt: <https://www.katholisch.de/artikel/21074-die-fastenzeit-fuer-kinder-erklart>



Aschermittwoch

Matthäus 6,1-6.16-18

**Wenn die Menschen Gutes tun,
braucht das nur Gott zu wissen.**

Einmal sagte Jesus zu seinen Freunden:

Gott ist euer Vater im Himmel.
Gott sieht, wenn ihr Gutes tut.
Gott freut sich, wenn ihr Gutes
tut.

Gott wird euch für alles Gute
danken.

Die Menschen müssen nicht alles Gute
sehen, das ihr tut.

Es genügt, wenn Gott das Gute sieht.

– Gott sieht, wenn ihr Geld für arme
Leute spendet.

Gott wird euch dafür danken.

– Gott sieht, wenn ihr betet.

– Gott freut sich, wenn ihr still in eurem
Zimmer betet.

Gott wird euch dafür danken.

– Gott sieht, wenn ihr fastet.

– Gott freut sich, wenn ihr beim Fasten
gute Laune habt.

Gott wird euch dafür danken.



<https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-c-aschermittwoch>



Ideen zur Gestaltung

Gespräch und Aschenkreuz mit den Kindern:

Vorzubereiten: Faschingskostüme, Papierschlagen, Konfetti usw., eventuell auch alte Palmkätzchen aus dem Vorjahr, feuerfeste Schale, Zünder, Blumenerde, kleine Tontöpfe, Samen (Weizenkörner o.Ä.)

Der Fasching ist vorbei. Wir haben unsere Verkleidungen ausgezogen und in den Kasten gelegt. Papierschlagen sind abgenommen und Konfetti zusammenkehrt. Jetzt ist Zeit für etwas anderes. *(Fastenzeit—österliche Bußzeit)*

Wir sind in der Fastenzeit eingeladen, uns auf das größte und wichtigste Fest der Christ*innen vorzubereiten, auf Ostern. In der Fastenzeit geht es darum, genau hinzuschauen, sich zu besinnen und nachzudenken:

Was ist in meinem Leben wichtig und wertvoll? Was habe ich in die Mitte meines Lebens gestellt? Was verstellt mir auch die Sicht auf etwas anderes? Worauf kann ich verzichten und auch, wovon will ich mehr haben?

Fasten heißt nicht nur, auf etwas zu verzichten (beispielsweise auf bestimmte Lebensmittel oder aufs viele Fernsehen), sondern auch, etwas zu verändern – etwas Anderem, Neuem Raum zu geben: mehr Raum für mich selbst, mehr Raum für liebe Menschen, mehr Raum für Gott.

Was möchtest du fasten? Was möchtest du weniger machen? Was möchtest du auch mehr machen? *(Beispiele nennen lassen)*

Wir wollen uns in den kommenden 40 Tagen bereit machen für die Osterfreude.

Die Asche zeigt uns den Beginn der neuen Zeit an.

Wie entsteht Asche? *(Asche bleibt übrig, wenn man etwas verbrennt. Asche ist wie Staub oder Erde, sie erinnert an Vergänglichkeit.)*

Was macht man mit Asche? *(Asche kann als Dünger verwendet werden—dort kann etwas Neues wachsen. Man kann mit Asche auch schreiben oder zeichnen. Probiert das auch einmal aus.)*

Gemeinsam wollen wir jetzt die alten Faschingsschlagen und Konfetti (und/oder Palmzweige aus dem letzten Jahr) verbrennen und daraus Asche herstellen. *(Danach wird die Asche vom Leiter des Gottesdienstes mit Weihwasser besprengt. Alle werden mit dem Aschenkreuz bezeichnet bzw. mit Asche bestreut.)*

Nun werden wir noch etwas von der Asche unter Blumenerde mischen und in kleine Blumentöpfe verteilen, die ihr euch mit nach Hause nehmen dürft. Sät darin die Samen aus—vielleicht wächst bis zum Osterfest daraus „Ostergras“. *(Die Töpfe können zuvor bemalt werden.)*

Zum Evangelium (für ältere Kinder):

*Vorzubereiten: Bilder von Social Media, Selfies von Stars und Blogger*innen usw.*

Gespräch: Ich habe heute ein paar Bilder mit—was seht ihr da drauf? (Antworten der Kinder)

Solche Selfies wollen Aufmerksamkeit erregen und uns zeigen: Schaut her—da bin ich! Das habe ich Tolles gemacht, so schön schaut es bei mir aus, hier war ich...

Es sind Bilder, die uns etwas Besonderes präsentieren, die zu „Likes“ und Bewunderung aufrufen. Viele Menschen finden das gut.

Im Gegensatz dazu hören wir heute im Evangelium, was Jesus sagt: Da geht es um Uneigennützigkeit, Bescheidenheit, Selbstlosigkeit. Wenn du etwas Gutes tust, sollst du das nicht „ausposaunen“ *(der Ausdruck bezieht sich auf die damalige Praxis, dass alle gespendeten Almosen im Tempel mit Posaunenklang begleitet wurden, um damit die Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen)*. Den „Lohn“, den Applaus dafür wird dir Gott geben, nur er braucht es sehen.

Die Freude über das Geben und das Wissen, dass das Reich Gottes dadurch mit mir Wirklichkeit wird, ist schon Teil des Lohnes. Deshalb heißt es auch: Mach beim Fasten kein finsternes Gesicht, sondern mach es mit Freude.

Gute Taten sind wertvoll und wichtig, aber sie sind nicht mehr gut, wenn man sie nur deswegen macht, um gesehen zu werden. Jesus lehnt Selbstdarstellung in diesem Zusammenhang ab.

Fastenzeit—Zeit für...

Wofür ist in der Fastenzeit (mehr) Zeit?

Gemeinsam Beispiele finden und versuchen, je eines in den kommenden Wochen zu verwirklichen, z.B.:

In der Fastenzeit ist Zeit für einen langen Spaziergang.

In der Fastenzeit ist Zeit, zuzuhören.

In der Fastenzeit ist Zeit, kleine Wunder am Weg zu sehen.

In der Fastenzeit ist Zeit, das Essen zu genießen und nicht nur „Fast Food“ einzuwerfen.

In der Fastenzeit ist Zeit, den Fernseher abzuschalten und auf die leisen Töne zu hören.

In der Fastenzeit ist Zeit, alte Dinge zu reparieren anstatt sie wegzuwerfen.

In der Fastenzeit ist Zeit, schöne und nützliche Worte zu sagen.

Fastenideen mit allen Sinnen findest du bei reli.kreativ: https://www.erzdioezese-wien.at/dl/slroJKJnLmkMJqx4KMJK/reli_kreativ_KW10_pdf

Ein Fastenbingo hat die Jungschar Südtirol entworfen: https://www.jungschar.it/wordpress-2016/wp-content/uploads/2021/02/Fastenbingo_PDF.pdf